

Berlin

An dieser Stelle berichten montags Berliner über ihren Berufsalltag. Heute: Stefan Größler. Er ist Chefentwickler bei Burmester Audiosysteme in Schöneberg und mit seinem Team stets auf der Suche nach Möglichkeiten für die perfekte Klangwiedergabe in Verbindung mit optimalem Design und Funktion.

Die Ohren des Menschen sind ein Wunderwerk der Natur. Sie reagieren sehr schnell, können Töne mit knapp auseinanderliegenden Frequenzen differenzieren, ermöglichen die präzise Orientierung im Raum. Und sie erlauben uns, Musik zu erleben.

„Die Manufaktur Burmester fertigt Audiosysteme für die Wiedergabe von Musik in bestmöglicher Qualität, ob im Wohnzimmer oder mittlerweile auch im Auto“, sagt Stefan Größler, der Leiter des Entwicklungsteams im Unternehmen. Der Ingenieur, 1978 in Berlin geboren, hatte schon als Kind ein Faible für Technik – und hat sich so manches gebastelt, was zum Schrecken der Eltern manchmal auch in die Luft flog. Schon mit zehn Jahren fing er an, zu programmieren. Er hat dann fast zwangsläufig Nachrichtentechnik studiert, viel Musik gehört und selbst Gitarre spielen gelernt. Die erste Freundin spielte Oboe und Saxophon, was er faszinierend fand. „Ich wollte das auch können, aber leider nicht üben“, sagt er.

Hoher Anteil an Handarbeit

Seinen ersten Job hatte er bei einem großen Unternehmen als Ingenieurdienstleister. Aber glücklich war er da nicht, las deshalb ab und zu Stellenangebote und stieß 2006 schließlich auf eine Anzeige der Firma Burmester, die einen Entwicklungsingenieur suchte. „Burmester“, so gesteht er heute lachend ein, „war mir damals überhaupt kein Begriff. Aber Audiosoundsysteme klang spannend.“ Er hat recherchiert, sich „über diese Perle vor der Haustür“ gewundert und um die Stelle beworben.



Mit einer guten Anlage könne man einen Song hören, wie man ihn noch nie gehört hat, sagt der Burmester-Chefentwickler Stefan Größler.

BERLINER ZEITUNG/GERD ENGELSMANN

Der perfekte Klang

Stefan Größler entwickelt Audiosysteme

Von Martina Doering

kooperiert, unter Stefan Größler hat das Unternehmen diesen Markt weiter erschlossen, indem es Audiosysteme für namhafte Fahrzeugtypen entwickelt und produziert. „Am Anfang steht meist ein Skizze auf Papier“, erzählt er. Dann folgten die Überlegungen, wie man das umsetze, die Suche nach den Materialien, die Bestückung und Lösung von Schaltungen ...“ Es dauere Jahre, bis ein neues Produkt von der ersten Zeichnung über den Bau diverser Prototypen bis zur Auslieferung auf den Markt gebracht werden könne.

Kaffeefilter als Vorbild

„Der Vorverstärker sammelt die Quelle des Klangs – CD, Schallplatte, Internet, Radio – ein und sorgt dafür, dass die Endstufe, der Lausprecher, mit Leistung versorgt wird“, erklärt Stefan Größler. Ein Mensch mit gesundem Gehör sei durchaus in der Lage, die feinsten, leisesten Oktaven und auch die tiefsten Töne zu hören. Eine seiner neuesten Entwicklungen für dieses besondere Hören ist ein Bass-Reflektor aus Porzellan. Die Idee dazu war eher als Scherz bei einem zufälligen Treffen mit dem Besitzer der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin geäußert worden. Vorbild für die Entwicklung war ein doppelwandiger Kaffeefilter, dessen besonderer Thermoefekt für die ideale Temperatur des Wassers beim Filtervorgang sorgt.

Inzwischen gibt es analog bei Burmester einen Lautsprecher mit dem weltweit ersten doppelwandigen Porzellan-Bassreflexrohr, bei dem es natürlich nicht um Temperaturen, sondern um guten Klang geht. Durch den besonderen Werkstoff, so Stefan Größler, würden akustische Verluste, Strömungsgeräusche und unerwünschte Vibrationen bei der Basswiedergabe minimiert. Die Produkte haben natürlich ihren Preis. „Aber mit einer guten Anlage“, so Stefan Größler, „kann der Mensch sich hinsetzen und einen Song hören, wie er ihn noch nie gehört hat.“

MEINE WOCHE

Beruf: Entwicklungsingenieur

Was verdient man in dem Beruf? „Es gibt gutes Geld für gute Arbeit.“

Wie war Ihre Ausbildung? Diplomingenieur für Nachrichtentechnik

Wie lange arbeiten Sie pro Woche? 40 Stunden

Würden Sie diese Berufswahl wieder treffen: Ja! Jederzeit!